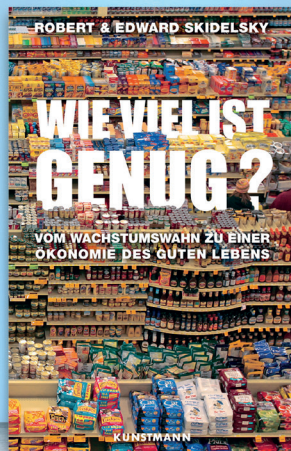


Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik  
St. Charles Society

DISKUSSIONSABEND «BUCH IM FOKUS»

# Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens

Von Robert und Edward Skidelsky



DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2013

18.15 – 19.45 UHR

UNIVERSITÄT, FROHBURGSTRASSE 3, LUZERN, RAUM 3.B 58

## «Buch im Fokus»

Einmal pro Semester organisiert die St. Charles Society zusammen mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) den Anlass «Buch im Fokus». Jedes Mal steht ein aktuelles Buch zur Diskussion, das einem breiteren Publikum bekannt ist. Ausgewählt werden Bücher, welche die Schnittstellen zwischen Religion/Ethik, Wirtschaft und Politik behandeln. Entsprechend der Grundidee des ZRWP kommen dabei die Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen miteinander ins Gespräch. Zum Zuhören und Mitdiskutieren sind alle interessierten und lesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen.

## ZRWP

Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) ist eine gemeinsame Einrichtung der Universitäten Basel, Fribourg, Lausanne, Luzern und Zürich sowie des Collegium Helveticum. Das ZRWP widmet sich in Forschung und Lehre der inter- und transdisziplinären Untersuchung von Religion und ihren zunehmenden Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Politik in der Gegenwart. Dazu verbindet es Perspektiven aus der Religionswissenschaft, der evangelischen und katholischen Theologie, der Politikwissenschaft und den Wirtschaftswissenschaften. Das ZRWP bietet den Joint Degree Masterstudiengang Religion – Wirtschaft – Politik an, betreibt Forschung und sucht an Veranstaltungen den Austausch mit der breiten Öffentlichkeit.

## St. Charles Society

Die St. Charles Society mit Sitz in Luzern ist ein Verein mit enger Verbindung zum ZRWP und zur St. Charles Hall in Meggen, wo gelegentlich Anlässe des ZRWP stattfinden. Die St. Charles Society engagiert sich unter anderem dafür, das ZRWP und seine Arbeit ausserhalb der Universitäten bekannt zu machen und die praxisnahe Erforschung der Nahtstellenthematik zwischen Religion, Wirtschaft und Politik zu fördern.

## Das Buch

Robert Skidelsky / Edward Skidelsky:

**Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens**

München: Kunstmann, 2013, 319 S.

Hinweis: Interessierte können das Buch bei der Hirschmatt Buchhandlung, Hirschmattstrasse 26 in Luzern, gegen Vorweisen des Flyers mit 10 Prozent Rabatt beziehen.

## Mitwirkende

- Christoph A. Schaltegger  
Professor für Politische Ökonomie, Universität Luzern
- Christoph Weber-Berg  
Pfarrer, Dr. theol., Präsident des Kirchenrats der Reformierten Landeskirche Aargau
- Rebecca Wyss  
Studentin Religion – Wirtschaft – Politik
- Antonius Liedhegener (Moderation)  
Professor für Politik und Religion, Universität Luzern

## Das Thema

Die Finanz- und Wirtschaftskrisen der jüngsten Zeit zwingen dazu, unser Wirtschaftssystem zu überdenken und die Marktwirtschaft neu zu legitimieren. Ein ungewöhnliches Autorenduo wirft ein ungewöhnliches Buch in diese aktuelle Debatte: Der Vater ist emeritierter Wirtschaftsprofessor in Warwick, der Sohn Philosoph an der Universität Exeter, ihr Buch ein Bestseller. Gemeinsam stellen sie die Frage nach Alternativen zu einer Wirtschaft des <Immer mehr>. Sie greifen die Entwürfe von Ökonomen, Philosophen und Soziologen, von Kirchen und sozialromantischen Bewegungen von der Antike bis heute auf. Sie diskutieren, wo diese Entwürfe zu kurz griffen, und denken über Alternativen nach.

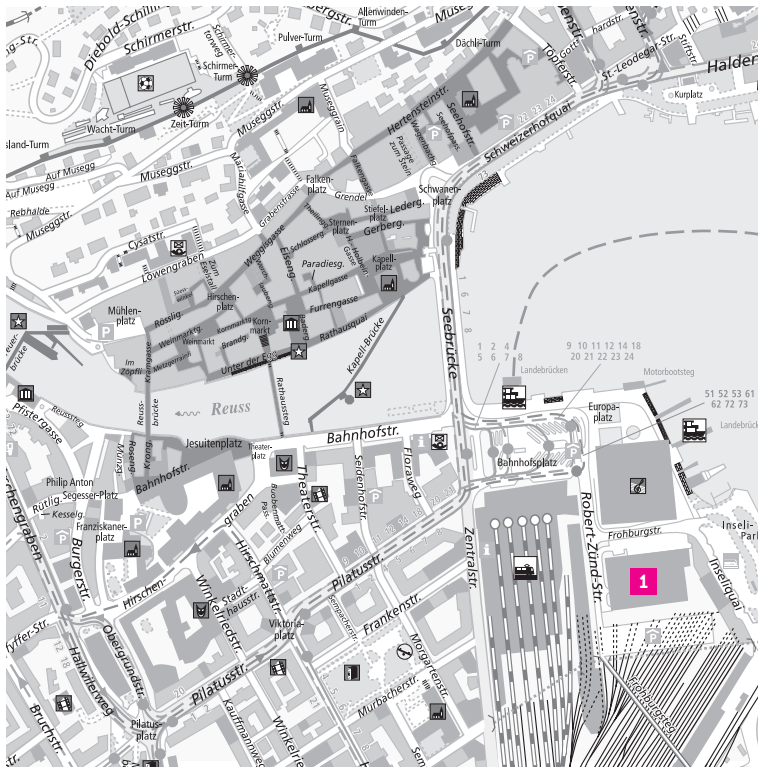
Als gesellschaftlich konsensfähiges Ziel behaupten Vater und Sohn Skidelsky «ein gutes Leben», das auf sieben «Basisgütern» beruhe: Gesundheit, Sicherheit, Respekt, Persönlichkeit, Harmonie mit der Natur, Freundschaft, Musse. Und sie diskutieren auch gleich «Auswege aus der Treitmühle»: konkrete Vorschläge wie etwa ein bedingungsloses Grundeinkommen.

Kann und soll sich eine Wirtschaftskultur des grenzenlosen Begehrens umorientieren zu einer Kultur, die auf die Bedürfnisse an «Basisgütern» ausgerichtet ist? Welche Anreize müsste die Politik setzen, um Zwang zu vermeiden? Welche Rolle spielen die Wirtschaftswissenschaften, die nach Meinung der Autoren «zur Theologie unseres Zeitalters» geworden sind? Und kann ein Paradigmenwechsel ohne Religion überhaupt gelingen?

## Der Abend

- 18.15 Begrüssung durch Dr. Anton Schwingruber, alt Regierungsrat,  
Präsident St. Charles Society
- 18.20 Kurze Einführung in das Buch
- 18.25 Diskussion auf dem Podium
- 19.05 Diskussion mit dem Publikum
- 19.45 Abschluss

Anschliessend Apéro (Anmeldung erwünscht an: [andreas.tunger@unilu.ch](mailto:andreas.tunger@unilu.ch))



## Information

Universität Luzern  
Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
T +41 41 229 56 00  
andreas.tunger@unilu.ch

## 1 Veranstaltungsort

Universität Luzern  
Frohburgstrasse 3  
Seminarraum 3.B 58  
6002 Luzern